

01
2025

newsletter



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diese Zeilen schreibe, scheint nach längerer Zeit endlich wieder die Sonne! Dass wir in unserem persönlichen wie gesellschaftlichen Leben Zuversicht füreinander ausstrahlen können, wünsche ich uns sehr. Denn wir alle wissen, dass das Leben in Gemeinschaft mal weniger, mal mehr Herausforderungen für uns bereithält. Lassen Sie uns diesen nicht alternativlos, sondern durch bewusste Entscheidungen von uns im Alltag begegnen. Hierfür wünsche ich uns allen ausreichend Mut, Ausdauer und Hoffnung.

Hiervon sprechen auch die Berichte im Newsletter. Petra Rothe verfolgt schon länger die Arbeit der Gesundheitskonferenz. Hier stehen meist Themen zur Debatte, die sich nur längerfristig und in Kooperation mit den Verantwortlichen der Stadt lösen lassen. Birgit Voß wollte in ihrem Beitrag über eine Entscheidung zum Pflegeassistenzgesetz berichten, die aber nicht mehr erfolgte. Aber sie hat Hoffnung, dass eine baldige Entscheidung erfolgt. Birgit Kannenberg-Otremba engagiert sich seit vielen Jahren im Versorgungsnetz. Besonders sei hier die Arbeit im Vorstand und für die Notfallmappe Oldenburg genannt. Alles Gute für den beruflichen Ruhestand.

Dass diese Berichte einen Beitrag zur Ermutigung im gemeinsamen Handeln bilden, wünscht für alle

Ihr Josef Roß

Schatzmeister im Versorgungsnetz Gesundheit e. V.



Gesetzesentwurf soll künftig eine bundeseinheitliche und angemessen vergütete Ausbildung geschaffen werden, die Pflegefachassistenz-Auszubildende besser qualifiziert und höhere Verantwortung generiert. Die geplante 18-monatige Ausbildung bietet Teilzeitformate, Verkürzungsmöglichkeiten und geringere Eingangsvoraussetzungen.

Der Entwurf löst 27 unterschiedliche Ausbildungen in 16 Bundesländern ab. Aktuellen Informationen zufolge sollen in Fortsetzung der 1. Lesung im Bundestag im Dezember 2024 die 2. und 3. Lesung im Januar und Februar 2025 erfolgen, wobei die Zustimmung des Bundesrates und die Verkündung des Gesetzes auch nach Neuwahlen erfolgen können. Ob der Gesetzesentwurf die notwendige Mehrheit im Bundestag erhält, bleibt allerdings unklar, wobei es parteiübergreifende Zustimmung gibt. Dass die einheitliche Ausbildung zur Pflegeassistenz kommt, gilt allerdings als sicher.

Birgit Voß

Stellvertretende Vorsitzende

im Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Wichtig zu wissen

Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegefachassistenzausbildung in Sicht

Um eine qualitativ hochwertige und professionelle Pflege zu gewährleisten, bedarf es nicht nur einer Erhöhung der Anzahl der Pflegefachleute, sondern auch einer soliden Finanzierung und Qualifikation. Mit dem vorliegenden

Aktuelles vor Ort

Gesundheitskonferenz Oldenburg

Seit April 2024 ist das Versorgungsnetz Gesundheit e. V. Mitglied in der kommunalen Gesundheitskonferenz der Stadt Oldenburg. Das fachkundige Gremium, welches Teil des Projekts „Gesundheitsregionen



Niedersachsens“ ist, setzt sich mit Fragen der gesundheitlichen Versorgung auseinander.

Frau Wronna vom Fachdienst Integration stellte uns auf dem Treffen im September '24 die Aufgaben der „Ehrenamtlichen Integrationslotsen“ vor. Gegenstand ihrer Ausführungen war u.a. die Ergänzung der Ausbildung der ehrenamtlichen Lotsen um das Modul „Gesundheit & Pflege“, welche von der Gesundheitskonferenz einstimmig befürwortet wurde.

Um Migrantinnen und Migranten den Zugang zu einem gesunden Leben zu ermöglichen bzw. zu vereinfachen, soll ihnen bereits von Anfang an eine gute Information über bestehende Angebote und Beratungsstellen zuteilwerden. Nähere Informationen finden Sie **HIER**.

Petra Rothe

1. Vorsitzende Versorgungsnetz Gesundheit e. V.

Mitglieder-Portrait



Onkologische Praxis Oldenburg/ Delmenhorst

Unser langjähriges Mitglied, die Onkologische Praxis Oldenburg/Delmenhorst, berichtet über einige personelle Veränderungen zum Jahreswechsel.

Dr. Burkhard Otremba, seit 1998 als niedergelassener Hämatologe und Onkologe in der Praxis tätig, und Dr. Birgit Kannenberg-Otremba, seit über 20 Jahren Qualitätsmanagerin, gingen Ende 2024 in den Ruhestand. Als nachfolgende Ärztinnen sind fortan Dr. Anne Lüers und Dr. Anemone Finck tätig, da auch Dr. Iris Zirpel 2024 die Praxis verlassen hat. Die neue Praxis- und Qualitätsmanagerin ist Kendra Sassen.



Dr. Birgit Kannenberg-Otremba



Dr. Burkhard Otremba

Die Onkologische Praxis mit den beiden Standorten in Oldenburg und Delmenhorst versorgt mit einem qualifizierten Team an Krebs erkrankte Menschen. Neben der Diagnostik werden in der Praxis in einem großen Therapiebereich u.a. Chemo- und Immuntherapien verabreicht. Für die bestmögliche Patientenversorgung arbeitet das ärztliche Praxisteam eng mit den niedergelassenen haus- und fachärztlichen Praxen sowie mit regionalen und überregionalen Krankenhäusern zusammen. Bei Bedarf werden Pflegedienste, das ambulante oder stationäre Hospiz sowie eine psychoonkologische Unterstützung hinzugezogen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Menschen mit einer HIV-Infektion. Hier haben sich die Behandlungsoptionen in den letzten Jahren deutlich verbessert, so dass viele Erkrankte, medikamentös gut eingestellt ein normales Leben führen können.

Dr. Birgit Kannenberg-Otremba

Termine

10. Februar, 13:00–18:00 Uhr, Tag der Kinderhospizarbeit, Innenstadt Oldenburg

20. März, 19:00 – 20:00 Uhr, Lesung: Vom ersten bis zum letzten Atemzug, Haareneschstr. 62, 26121 Oldenburg

www.versorgungsnetz-gesundheit.de



Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Qualität durch Vernetzung

Versorgungsnetz Gesundheit e.V.
Verein zur Förderung der interdisziplinären
Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Vertreten durch den Vorstand: Petra Rothe (1. Vorsitzende)
Rahel-Straus-Str. 10, 26133 Oldenburg
Fon 0441 403-2138, Fax 0441 403-792138
E-Mail: info@versorgungsnetz-gesundheit.de
www.versorgungsnetz-gesundheit.de